

Gebärdenkreuz

Zeitschrift der gebärdensprachlichen Seelsorge
in der Evangelischen Kirche von Westfalen

4/2025 August 2025 - November 2025



Inhaltsverzeichnis

Andacht

Den Sommer unter dem Segen Gottes entdecken,
erleben, genießen

1

Berichte aus den Gemeinden

Ausflug in die Dolomiten?

3

Tag der Begegnung in Siegen

3

Regionaler Ostergottesdienst in Detmold

4

Westfälische Jubelkonfirmation

5

Neues von der Gehörlosenmission

6

Das Thema: Gebet

10

Nachruf Ilse Kaiser

15

Verstorben

15

Kirchentag in Hannover

16

Kaffeetrinken an der Lippe

17

100 Jahre AGV Hamm

18

Neue Präses der EKvW

20

Einführung der neuen Präses

21

Regionaler Pfingstgottesdienst in Kirchlengern

22

Inklusiver Gottesdienst in Herne

24

Gottesdienste und Veranstaltungen

26

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

34

Impressum

37

Andacht

Den Sommer unter dem Segen Gottes entdecken, erleben, genießen



Es ist Sommer. Für viele ist damit eine Pause verbunden. Eine Pause vom Stress der Arbeit. Ich weiß nicht, wie Sie diese Pause in diesem Jahr verbringen. Einige verreisen vielleicht, möchten Neues entdecken

und erleben, andere machen Tagesausflüge und genießen den Urlaub auf Terrasse oder Balkon.

Was auch immer wir in dieser Sommerpause machen - vielleicht sind wir neben aller Freude über bevorstehende Reisen und Ausflüge etwas aufgeregt, ob die Reise, ob der Ausflug wohl klappt, ob wir gesund ankommen und gesund wieder zurückkommen. Oder wir befürchten, dass uns die freie Zeit zuhause eventuell zu lang wird.

Die Bibel erzählt von jemandem, der auch verreist ist, der seine Heimat verlassen hat. Abraham hieß dieser Mensch. Zu ihm hat Gott gesagt: „Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Da zog Abraham aus wie der Herr zu ihm gesagt hatte.“ (1. Mose 12, 1-4a)

Abraham war Halbnomade; er musste also immer wieder aufbrechen mit seinem Vieh, mit seinem Hab und Gut, um überleben zu können. Nicht sein Aufbruch als solcher ist deshalb etwas Besonderes. Etwas Besonderes ist aber, dass Abraham auf Gott hört in seiner Lebenssituation. „Geh in ein Land, das ich dir zeigen will.“ Für einen Nomaden ist es wichtig, Abschied zu nehmen und aufzubrechen. Er muss immer wieder aufbrechen, um überleben zu können. „Geh in ein Land, das ich dir zeigen will.“ Diese Worte Gottes bedeuten noch mehr als nur Aufruf zum Aufbruch. Diese Worte sind sein Versprechen für eine neue Zukunft. „Geh in ein Land, das ich dir zeigen will.“ Wenn Gott Abraham dieses Land zeigen will,



für einen Ausflug mitnehmen.
Er ist da, wenn wir mit dem
Zug verreisen oder mit Schiff,
Bus oder Auto.

Er ist da, wenn wir es uns
zu Hause gut gehen lassen - auf
der Terrasse oder dem Balkon.
Egal, wo wir sind, egal, wohin
wir reisen - Gott und sein
Segen begleiten uns und die,
die wir lieb haben.

Ich wünsche Ihnen weiterhin
einen schönen, erholsamen
Sommer!

(Christine Brokmeier)

dann kann es kein unbewohnbares Land
sein. Gott selbst will und wird Abraham
eine neue Lebensmöglichkeit zeigen. Ja,
mehr noch: Gott will ihn segnen, d.h. ihm
neue Kraft zum Leben schenken, will ihn
mit seinem Schutz umgeben.

Wir sind keine Nomaden. Aber auch
wir sind Menschen, die aufbrechen -
immer wieder im Leben und im Sommer
ganz besonders. Und auch wir dürfen in
diesen Aufbrüchen auf diese Worte Gottes
vertrauen. „Geh in ein Land, das ich dir
zeigen will ... und ich will dich segnen.“
Gott ist bei uns auf der Reise. Auch uns
will er segnen und schützen.

Ich denke, das kann uns Mut und Zuversicht
geben - das Vertrauen, dass Gott auch uns
begleitet mit seinem Segen - derselbe Gott,
der mit Abraham auf die Reise gegangen
ist, ihn begleitet und beschützt hat.

Gott ist da, wenn wir einen Koffer dabei
haben und wenn wir nur eine kleine Tasche



Ausflug in die Dolomiten?

Nein, ins Eiscafé Dolomiti!



Ward ihr schon in den Dolomiten? Ihr wisst schon: Das ist ein Teil der südlichen Alpen in Italien.

Ja? Dann wisst ihr: Zu den Dolomiten muss man viele Stunden mit dem Auto fahren. Aber die Gehörlosengemeinde in Erndtebrück wollte einen Ausflug machen, der nur einen Nachmittag dauert. Was tun?

Klar! Die Dolomiten liegen in Italien. Und Italien ist berühmt für sein Eis. Also machen wir einen Ausflug in ein Eiscafé! Und das Eiscafé in Erndtebrück heißt sogar "Eis-Café Dolomiti".

Und das Eis dort ist berühmt! Da fahren auch viele Motorradfahrer extra zum Eisessen hin. Im Sommer sind dort immer alle Tische besetzt. Deshalb hat Pfarrerin Plümer vorher Sitzplätze reserviert. Und dann haben wir nach dem Gottesdienst eine Wanderung vom Altenheim zum Eiscafé gemacht. Ihr denkt: Das ist doch nichts Besonderes? Das denkt ihr! Fragt mal die Autofahrer, die vor dem Kreisel warten mussten! Denn wir haben eine lange Schlange aus Rollstuhlfahrerinnen und Rollator-Benutzerinnen gebildet. Bis alle von uns die Strasse sicher überquert hatten, war die Autoschlange ganz schön lang geworden! Aber das hat uns nicht interessiert. Denn wir haben es genossen, gemeinsam unterwegs zu sein. Wir haben das schöne Frühlingswetter genossen und die Abwechslung. Und im Eiscafé dauerte es dann auch, bis wir alle einen Sitzplatz an den reservierten Tischen gefunden hatten und die Rollatoren gut und

platzsparend abgestellt waren. Aber dann ging es endlich ran ans Eis! Dazu noch Waffeln und Cappuccino. Mh, lecker! Fast wie in den Dolomiten! (Barbara Plümer)



Pfarrerinnen Plümer am Stand der Diakonie

Tag der Begegnung in Siegen

Am Samstag, 24. Mai, fand in Siegen der Tag der Begegnung statt. Das ist ein großes Familienfest in der Innenstadt von Siegen. Es gibt eine Bühne mit buntem Programm: Interviews, Musik, Tanz-Show und davor viele Stände von Selbsthilfegruppen oder Behinderten-Verbänden oder Sozial-Verbänden, die Angebote für chronisch Kranke oder Menschen mit Behinderung anbieten.

Die Gehörlosenseelsorge hatte sich in den Stand der Diakonie eingereiht, neben die Kollegin aus der Beratungsstelle für Hörgeschädigte. (Auf dem Foto stehe ich aber gerade neben einem Kollegen vom Betreuten Wohnen). Unser Stand war ganz nah an der Bühne. Gespräche in Lautsprache waren dort kaum möglich. Denn die Lautsprecher des Bühnenprogramms waren sehr laut. Deshalb schauten die Hörenden auch ganz neidisch, wenn ich mich ganz ohne Probleme in Gebärden mit gehörlosen Besuchern austauschen konnte. (Barbara Plümer)

Gut besuchter Gottesdienst

Nach Detmold kamen fast 30 Personen zum regionalen Ostergottesdienst in OWL

Bei strahlendem Sonnenschein kamen die fast 30 Besucherinnen und



Besucher aus Ostwestfalen in diesem Jahr in die Marktkirche nach Detmold. Pfarrer Uwe Sundermann hatte alle eingeladen, weil Ostern in diesem



Jahr auf den dritten Sonntag fiel. Und da ist sowieso Gottesdienst in Detmold.

Der Gottesdienst wurde gestaltet von Pfarrer Uwe Sundermann, Pfarrerin Heike Kerwin und Pfarrer Christian Schröder. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus nebenan.



(Christian Schröder)



Dank für Gottes Begleitung

Rückblick bei der Jubelkonfirmation 2025



Im Rückblick erkennen wir, dass Gott uns geholfen hat. Das war das Thema der Predigt bei der diesjährigen Jubelkonfirmation der westfälischen Gehörlosengemeinden. Wieder waren wir zu Gast bei der Gehörlosengemeinde in Soest. Das Team der Gemeinde hatte zusammen mit Pfarrerin Bunse-Großmann die Tische festlich geschmückt und Kaffee und Kuchen organisiert. Dafür geht ein großes Dankeschön an das Team!

Pfarrer Christian Schröder und Pfarrerin Heidi Bunse-Großmann feierten den Gottesdienst gemeinsam mit den fünf Jubilaren: Erika Tasche (Gnaden-Konfirmation – 70 J.), Elisabeth Wulfekamp (Eiserne Konfirmation – 65 J.), Werner Grzegorz (Eiserne Konfirmation – 65 J.), Rolf Dunkel (Diamantene Konfirmation – 60 J.) und Monika Grzegorz, die vor 60 Jahren ihre Heilige Kommunion feierte.

Im Gottesdienst erinnerte Pfarrer Schröder an Gottes Begleitung auf dem Lebensweg. Und die Jubilare bekamen noch einmal Gottes Segen zugesprochen. Anschließend feierten alle das Abendmahl als Zeichen der Verbundenheit mit Gott und miteinander.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto saßen dann alle noch eine gute Weile zum Austausch bei Kaffee und Kuchen zusammen.

(Text: Christian Schröder / Fotos: Hendrik Korthaus)





Dank des fleißigen Teams konnten alle Kaffee und Kuchen genießen



Neues aus der Gehörlosenmission

Nicht wichtig – aber schön

Mission ist oft ernst:

Wie helfen wir gehörlosen Kindern in Tansania, selbstbewusst und zufrieden zu leben?

Dazu gehört gutes Essen, gutes Wasser, Licht, Gebärdensprachunterricht für Lehrer, Mitarbeiter und Eltern.
Und und und.

Und Spaß muss auch dabei sein.

Wo vorher eine Rutsche auf einem leeren Platz war, sind jetzt mehr Spielgeräte für kleine und große Schüler.

Die gehörlosen Kinder sind begeistert.

Ein Video gibt es hier:



**Bitte unterstützt die gehörlosen Kinder weiter:
Deutsche Gehörlosenmission
IBAN: DE04 2135 2240 0200 0028 30**

Beten hat auch mit dem Körper zu tun

Verschiedene Gebetshaltungen im Christentum und anderen Religionen

Wie sieht es aus wenn ein Christ betet? Das kennen wir aus unseren Gottesdiensten in der evangelischen Kirche: Wir falten die Hände. In hörenden Gottesdiensten steht die Gemeinde auch manchmal auf zum Gebet. Im Gehörlosengottesdienst machen wir das selten, denn dann ist oft die Sicht nach vorne schwierig.



In der katholischen Kirche kniet sich die Gemeinde auch manchmal hin.

Das alles sind verschiedene Körperhaltungen, und sie haben eine Bedeutung.

- Hände falten oder Handflächen aneinander legen:

Das hilft, sich auf das Gebet zu konzentrieren. Dann beten wir in Gedanken ohne Hände. Wir können aber auch die Gebärdensprache nutzen, um zu beten. Das machen wir zum Beispiel im Gottesdienst, wenn wir alle zusammen das Vaterunser beten.

- Augen schließen und Kopf neigen

Wer alleine betet mit seinen Gedanken, kann die Augen schließen und den Kopf nach unten neigen. Das hilft, um nicht abgelenkt zu werden und zeigt unsere Demut (Gehorsam und Bereitschaft Gott zu folgen).

- Aufstehen oder Hinknien:

Beides drückt Respekt aus. Ich bleibe nicht gemütlich sitzen, sondern stehe auf, um zu zeigen, jetzt kommt etwas Besonderes. Wenn wir uns hinknien, ist das auch ein Zeichen, dass wir uns unterordnen.

- Hände öffnen oder Hände nach oben strecken

Eine offene Haltung der Hände passt gut zum Gebet, weil wir im Gebet auch hoffen, etwas zu bekommen. Wenn die Hände nach oben offen



sind, kann Gott etwas hineinlegen.

Strecken wir die Arme nach oben, dann erinnert das an ein Kind, das von den Eltern auf den Arm genommen werden möchte. Damit zeigen wir einen starken Wunsch oder auch, dass wir Gott loben.

Gebetshaltungen anderer Religionen

Im **Judentum** gibt es auch bestimmte Gebetshaltungen, und es werden zusätzliche Gegenstände beim Beten verwendet.

Jüdische Männer tragen bei bestimmten Gebeten eine Kippa (Kopfbedeckung), einen Tallit (Gebetsmantel) und Tefillin (Gebetsriemen). Es kann im Sitzen gebetet werden. Wir kennen aber auch Bilder von der Klagemauer in Jerusalem. Dort stehen die Beter und bewegen sich beim Sprechen der Gebete leicht vor und zurück.



Im **Islam** gehört vor das Gebet eine Waschung. Gebetet werden soll zu bestimmten Tageszeiten und mit dem Gesicht in Richtung der Stadt Mekka. Dort ist das wichtigste Heiligtum des Islam, die Kaaba. Das muslimische Gebet beginnt im Stehen, danach verbeugen sich die Betenden und richten sich wieder auf. Zum Schluss knien sie sich hin und berühren mit Stirn und Nase den Boden.

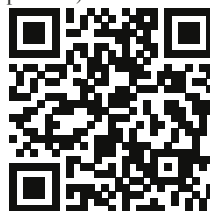


Auch in anderen Religionen gibt es verschiedene Gebetshaltungen.

Im **Hinduismus** und **Buddhismus** zum Beispiel sitzen die Betenden häufig im Schneidersitz. Das Falten der Hände gilt als Zeichen des Respekts. Geöffnete Hände zeigen eine offene innere Haltung.

Beim Beten zu Statuen verneigen sich die Betenden oft und berühren mit dem Kopf den Boden, um die Gottheit zu ehren und ihren großen Respekt zu zeigen.

(Text: Christian Schröder / Bilder: Hendrik Korthaus, www.pixabay.com, www.freepik.com)



Das Vater unser in
Gebärdensprache
[https://www.dafeg.de/lexikon/
vater.php](https://www.dafeg.de/lexikon/vater.php)

Vater Unser – Unterhaltung mit Gott

Beter: ***Vater unser im Himmel ...***

Gott: *Hallo, ich bin da.*

Beter: Hallo, ich wollte gerade das Vater unser beten....

Gott: *Ah, toll, freut mich, für mich bist du mein Kind. Stimmt, ich bin im Himmel, aber auch ganz nah bei dir. Mach gerne weiter.*

Beter: **Geheiligt werde dein Name.**

Gott: *Was bedeutet „heilig“ für dich?*

Beter: Für mich ist dein Name heilig, also besonders. Ich will dich gerne ehren, für mich bist du wichtig. Darum bete ich auch, weil ich dir vertraue und glaube, dass du für mich da bist.

Gott: *Ich bin gerne für dich da. Ich freue mich, dass du mir vertraust.*

Beter: **Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.**

Gott: *Super, willst du auch mithelfen, dass mein Wille geschieht?*

Beter: Ja, das versuche ich. Ich besuche den Gottesdienst und versuche, hilfsbereit und freundlich und nicht egoistisch zu sein.

Gott: *Prima! Die Liebe ist mir sehr wichtig.*

Beter: **Unser tägliches Brot gib uns heute.**

Gott: *Schön, du bittest nicht nur für dich selbst, sondern für alle.*

Beter: Ich selber habe ja eigentlich alles, was ich brauche, zum Beispiel Essen, Trinken, eine Wohnung, Kleidung. Ich habe auch Familie und Freunde. Aber viele Menschen sind arm oder haben nicht genug zu essen und zu trinken oder sind einsam. Ich hoffe, du kannst denen helfen.

Gott: *Ich gebe euch, was ihr braucht, aber es wichtig, dass ihr es auch gut verteilt.*

Beter: **Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.**

Gott: *Ich habe euch doch schon vergeben, das ist erledigt. Jesus hat eure Schuld weggenommen. Aber für euch ist es schwer, euch gegenseitig Schuld zu vergeben.*

Beter: Ja, stimmt, zum Beispiel meine Nachbarin. Mit der habe ich schon lange Streit. Ich bin echt sauer auf die. Der einfach zu vergeben, ist schwer.

Gott: *Das kann ich gut verstehen. Vielleicht hilft es dir, wenn du daran denkst, dass ich dir alles vergeben habe.*

Beter: **Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.**

Gott: *Ich habe euch den richtigen Weg gezeigt, aber ihr müsst auch selber den Weg gehen. Ich will euch die Kraft geben, damit ihr es auch schafft. Ich vertraue euch. Ihr könnt das schaffen.*

Beter: **Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**

Gott: *Amen.*

Beter: Ich bin froh, dass du mein Gebet siehst. Du gibst mir die Hoffnung, dass die Welt besser werden kann. Denn du bist stärker als wir Menschen und immer für uns da.



Dieser Dialog als Video
https://youtu.be/458_8hjHAgE

Gedanken zum Gebet

Was mir am Beten gefällt

Beim Gebet finde ich 3 Dinge gut und wichtig:

1. Eigentlich ist es selbstverständlich. Aber beim Nachdenken über das Gebet wird es mir besonders bewusst: Bei Gott sind wir alle gleich. Es gibt keine Unterschiede, egal ob wir hörend oder gehörlos sind. Hier haben



Hörende keinen Vorteil. Egal ob ich als Hörende in Lautsprache bete oder ein gehörloser Mensch in Gebärdensprache betet: Gott hört oder sieht unser Gebet, und er macht keine Unterschiede. Auch Gottes „Antwort“ kann ich als Hörende nicht besser wahrnehmen als ein gehörloser Mensch.



2. Das Gebet ist mein ganz persönliches Gespräch mit Gott. Beim Gebet ist nichts verboten und alles erlaubt. Gott darf und kann ich alles sagen. Ich kann Gott danken für alles, was mich freut. So wird mir bewusst, wieviel Schönes und Gutes es in meinem Leben gibt. Genauso kann ich ihm auch klagen und sagen, was mich belastet, was mir Sorgen macht. Das gilt für

meine privaten Sorgen. Es gilt aber auch für das, was mir auf der Welt Sorgen macht. So erdrücken mich Sorgen oder Probleme nicht. Ich kann sie bei Gott „abgeben“.

Oft bitte ich Gott um das, was ich mir wünsche – für mich selbst oder für andere. Manchmal erlebe ich, dass ich bekomme, was ich erbeten hatte. Aber oft mache ich die Erfahrung, dass es nicht „klappt“. Dann mache ich mir bewusst: Gott hat mein Gebet bestimmt trotzdem wahrgenommen. Aber Gott ist kein Automat, der mir automatisch gibt was ich möchte. Ähnlich wie eine Person ist Gott mein Gegenüber. Er kann anders entscheiden. Und manchmal verstehe ich seine Entscheidung nicht.

3. Manchmal fällt es mir schwer, eigene Worte zu finden. Dann kann ich ein Gebet sagen oder gebärden, das ich kenne, z.B. das Vater unser. Aber ich muss nicht unbedingt etwas sagen. Sogar wenn ich gar keine Worte oder keine Gebärden habe, versteht Gott mich. Er versteht auch meine Gedanken und Gefühle.

(Text: Heike Kerwin/ Fotos: Hendrik Korthaus)

Nachruf Ilse Kaiser

Ehemalige Gemeindesprecherin verstorben



Viele Jahre und Jahrzehnte war Ilse Kaiser gemeinsam mit ihrem Mann aktiv im Gehörlosenverein in Soest. Als ihr Mann im Jahr 1999 verstorben ist, übernahm sie den Vorsitz des Gehörlosenvereins Soest. Viele Jahre war sie dann auch Gemeindesprecherin für die Gehörlosengemeinde in Soest. Die Gottesdienste waren ihr wichtig, und sie war gerne dabei.

Die Treffen der Gemeindesprecher besuchte sie regelmäßig und gestaltete so das Leben der westfälischen Gehörlosenseelsorge

mit. Die Aufgaben beendete sie vor 9 Jahren im Jahr 2016, da ihre Kräfte nachließen. Zuletzt lebte sie in einem Seniorenheim. Aber immer noch nahm sie an den Gottesdiensten und Nachmittagen der Gehörlosengemeinde in Soest teil. Auch bei den Angeboten im Treffpunkt der Diakonie war sie noch lange dabei. Zuletzt wurde es für sie immer beschwerlicher. Am 27. Mai ist sie im Alter von 89 Jahren verstorben. Ihr Wirken für die Gehörlosengemeinde, ihr Humor und ihre freundliche Art werden in guter Erinnerung bleiben. Im Gottesdienst am 15. Juni in Soest haben wir an sie gedacht und für sie gebetet. Auch wurde an diesem Nachmittag mit Fotos an frühere Zeiten erinnert. Herzlichen Dank auch an Melanie Kaiser. Sie hat die Fotos mitgebracht. Und sie hat auch in den letzten Jahren die Oma bei den Treffen immer begleitet.

(Text: Heidi Bunse-Großmann / Foto: Hendrik Korthaus)

Verstorben

12.3. Christel Falk, geb. Klaßen, Recklinghausen, 80 Jahre

3.4. Maria Wegner, Dortmund, 86 Jahre

27.5. Ilse Kaiser, Soest, 89 Jahre

Jesus sagt: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“
(Johannes 16, 33)

Kirchentag in Hannover

„Mutig, stark, beherzt“



Feierabendmahl

Das war das Motto für den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover. Dieses Jahr begann er am Mittwoch, 30. April, mit dem Eröffnungsgottesdienst und einem großen Straßenfest in der Innenstadt. Am Sonntag, 4. Mai, endete der Kirchentag mit einem Abschlussgottesdienst. Dieser wurde auch im Fernsehen übertragen.

An den Tagen dazwischen gab es auf dem Messegelände und in der Stadt viele Veranstaltungen: morgens eine Bibelarbeit und abends einen Abendsegen auf den beiden Groß-Bühnen in der Innenstadt mit einem großen Lichtermeer zum Abschluss. Dazwischen gab es Vorträge, Podiumsdiskussionen, Konzerte, den Markt der Möglichkeiten und verschiedene Dauer-Ausstellungen.

Das Programm mit allen Veranstaltungen war in einer App. Dort konnte man suchen: Welche Veranstaltungen beginnen um 10 Uhr? Oder: Welche Veranstaltungen finden in Messehalle 1 statt? Oder: Welche Veranstaltungen werden in DGS gedolmetscht oder in DGS angeboten? Denn verschiedene Veranstaltungen waren mit DGS-Dolmetschung.

Aber es war wichtig, früh am Veranstaltungsort zu sein. Denn oft waren die Hallen überfüllt und es durften keine Leute mehr in die Halle. Dann mussten Gehörlose auch einmal die Aufpasser am Eingang bitten: „Prüft bitte, ob tatsächlich alle Plätze für Gehörlose



Stadtführung in Gebärdensprache

besetzt sind! Wir können nicht einfach zu einer anderen Bibelarbeit gehen. Wir brauchen Platz bei den Dolmetschern!“

Neben den Veranstaltungen mit Dolmetschern gab es eine Stadtführung in DGS und mehrere Workshops mit Gebärdenliedern, auch von Sabine Schlechter. Und die DAfeG (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für evangelische Gehörlosenseelsorge) hatte einen Stand auf dem Markt der Möglichkeiten. Dort haben sich viele Hörende über die Gehörlosengemeinden informiert. Und die tauben Mitarbeiterinnen boten Schnupperkurse in DGS an. Aber auch gehörlose Besucher schauten bei uns vorbei. Und am Freitag lud die Gehörlosengemeinde von Hannover zu einem Feierabendmahl ein. Der Abendmahlsgottesdienst wurde von Pfarrerinnen aus der Gehörlosenseelsorge in Niedersachsen und der Nordkirche vorbereitet. Zwei gehörlose Gemeindesprecherinnen führten eine Theater-Szene auf und der Gebärden-Chor Berlin zeigte wunderbare Gebärdenlieder. Anschließend gab es Laugengebäck und kalte Getränke im Gemeidesaal.

Am Sonntag mussten wir dann von Hannover Abschied nehmen. Aber vorher wurden alle eingeladen zum Kirchentag 2027 in Düsseldorf!

(Text: Barbara Plümer / Fotos: Sabine Schlechter Barbara Plümer)

Kaffeetrinken am Ufer der Lippe

Vom Gemeindehaus in Lippstadt bis zur Promenade an der Lippe ist es nur ein kurzer Weg. So trafen sich am zweiten Samstag im Mai einige aus der Gehörlosengemeinde in Lippstadt für einen kleinen Spaziergang.

Gemeinsam konnten sich alle dann in einem Café stärken. Alle freuten sich, dass eine aus der Runde nach einer langen Zeit im Krankenhaus nun wieder dabei sein konnte. Es war ein fröhlicher Nachmittag. (Heidi Bunse-Großmann)



Stand der DAfeG



Feierabendmahl





100. Jubiläum des Allgemeinen Gehörlosen-Vereins Hamm 1925 e.V.



Markus Zedler, der 1. Vorsitzende, alle Gäste. Der Oberbürgermeister der Stadt Hamm, Marc Herter, sprach ein Grußwort und gratulierte. Calvin Zedler sprach als Organisator für die Jugendarbeit. Im Gottesdienst um 14.00 Uhr dankte Pfarrerin Heidi Bunse-Großmann für die bisherige

Ein 100-jähriges Vereinsjubiläum ist ein Grund zur Freude und zum Feiern! So wurde auch am Samstag, dem 21. Juni, zu einem großen Fest eingeladen.

In der Jugendkirche begrüßte



Gemeinschaft. „Zur Gemeinde gehört das Fundament des Glaubens“, so die Gedanken der Predigt. Auch die Gehörlosengemeinde ist eine Gemeinschaft, die durch Gottes Geist der Liebe und des Friedens

ein festes Fundament hat. Pfarrerin Bunse-Großmann sprach auch von einem Hoffnungsbild für die Zukunft: „Für alle ist Platz da. Alte und Junge, Starke und Schwache, Frauen und Männer, Gehörlose

und Hörende.“ Nach dem Gottesdienst bedankte sich Pfarrerin Bunse-Großmann bei Markus Zedler und den Gemeindesprechern Elena Zedler und Christian Reimann für ihren Einsatz.



Mit einem großen Kaffeetrinken im Lutherzentrum und einem fröhlichen Miteinander auf dem Lutherplatz ging das Fest weiter. Mit Spiel und Spaß auch für die Kinder und Jugendlichen war es ein schöner Tag. Es gab viele Begegnungen bis in den Abend hinein.

Die Sprache der Hände hat alle verbunden. (Text: Heidi Bunse-Großmann / Fotos: Tobias Pälmeke, Reiner Mross (WA-Foto), Hendrik Korthaus)



Neue Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen

Dr. Adelheid Ruck-Schröder



Präses Dr. Adelheid Ruck-Schröder

Wir gehören zur Evangelischen Kirche von Westfalen. Die Evangelische Kirche von Westfalen ist eine von 20 Landeskirchen in ganz Deutschland.

Eine Landeskirche wird von einer Art „Parlament“ geleitet. In der Kirche heißt das „Parlament“ Synode. Die Landeskirche wird von der Landessynode geleitet. Die Landessynode wählt einen „Vorsitzenden“ oder eine „Vorsitzende“. In der Kirche heißt der oder die Vorsitzende Präses. Die Amtszeit dauert 8 Jahre.

Ende März wurde in unserer Landeskirche eine neue Präses gewählt. Mitte Juni wurde sie in Bielefeld-Bethel in ihr Amt eingeführt. Sie heißt Dr. Adelheid Ruck-Schröder und ist 58 Jahre alt. (Sie ist nicht mit Pfarrer Christian Schröder verwandt. Den Namen „Schröder“ gibt es oft.)

Sie ist in Baden-Württemberg aufgewachsen und hat in Tübingen und Berlin Theologie studiert. Erste Erfahrungen als Pfarrerin hat sie in Havixbeck bei Münster gesammelt. Später war sie auch im Saarland und in Niedersachsen tätig. Sie ist verheiratet mit dem Theologieprofessor Bernd Schröder. Sie hat 2 erwachsene Kinder. Es ist ihr wichtig, dass wir nicht mutlos werden, weil viele aus der Kirche austreten und die Kirche sparen muss. Die Kirche soll offen und einladend für alle sein, auch für Menschen, die nicht so oft in die Kirche gehen. (Text: Heike Kerwin / Foto: www.EKvW.de)

Einführung der neuen Präses der EKvW am 15.06.25

Dr. Adelheid Ruck-Schröder ist jetzt im
Amt

In einem festlichen Gottesdienst in der Zionskirche in Bielefeld-Bethel wurde die neue Präses eingeführt. Es kamen viele Vertreter der evangelischen Kirche, der katholischen Kirche, ein jüdischer Rabbiner, ein Bischof der Koptischen Kirche und einige Bischöfe aus Afrika und anderen Ländern, die mit der evangelischen Kirche in Westfalen verbunden sind, und viele weitere Gäste aus dem In- und Ausland.

Die Ratsvorsitzende der evangelischen Kirche in

Deutschland, Kirsten Fehrs, hat Adelheid Ruck-Schröder in ihr neues Amt eingeführt und sie sehr für ihre Klarheit und ihren Mut gelobt.

Nach dem Gottesdienst konnte Pfarrer Christian Schröder der neuen Präses im Namen der Gehörlosenseelsorge und der Gehörlosengemeinden gratulieren und ihr ein Buch überreichen mit 100 Fragen und Antworten über die Deutsche Gebärdensprache.

(Christian Schröder)



Präses Dr. Adelheid Ruck-Schröder
und Pfarrer Christian Schröder

Gottes Geist kommt wie eine Flamme in unser Herz

Regionaler Pfingstgottesdienst in Ostwestfalen



Am 08. Juni regnete es immer wieder stark. Trotzdem kamen 41 Personen aus Ostwestfalen zum Gottesdienst am Pfingstsonntag in Kirchlengern zusammen.

Pfarrerinnen Heike Kerwin und Pfarrer Christian Schröder hatten dazu eingeladen und daran erinnert, wie vor 2000 Jahren Gottes Geist in die Welt kam und bis heute wirkt. Sabine Schlechter gebärdete die Pfingstgeschichte und ein schönes Gebärdenlied im Gottesdienst. Auch das Abendmahl feierten wir gemeinsam, verbunden durch Gottes Geist zu Pfingsten. Der Mitarbeiterkreis hatte vorher wunderbar die Tische gedeckt.

Im Gemeindehaus gab es dann leckeren Erdbeer- und Butterkuchen, und der Kaffee dampfte schon. Die Kollekte wurde eingesammelt und gezählt von Jürgen Schlechter. Es kamen 130 Euro für die Gehörlosenmission zusammen. So haben wir an dem Feiertag nicht nur an uns selber gedacht.

(Christian Schröder)



Mit der Jolante Gottes Schöpfung erkundet

Inklusiver Gottesdienst in Herne



Am 25. Mai gab es in der Herner Kreuzkirche am Europaplatz zum zehnten Mal einen Inklusiven Gottesdienst. Leichte Sprache und die Übersetzung aller gesprochenen oder gesungenen Texte in Gebärdensprache sorgten dafür, dass alle rund 150 Besucherinnen

und Besucher mitfeiern konnten. „Und dass der Inklusive Gottesdienst ökumenisch gefeiert wurde, versteht sich fast von selbst“, sagte Initiator Gilbert Krüger, Inklusionsbeauftragter des Evangelischen Kirchenkreises Herne. „Inklusion geht eigentlich nicht ohne Ökumene, weil hier niemand ausgeschlossen wird.“ Dieses Mal stand der Gottesdienst unter dem Titel „Wie wundervoll bist du denn bitte?“. Das Thema



nahm die Aussage aus der Bibel, dass Gott den Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen hat, in den Blick. Das Schauspielerpaar Jennifer Ewert und Till Beckmann hatte eigens für diesen Gottesdienst die biblische Schöpfungsgeschichte als Drehbuch verfasst, das ein Filmteam der Creativen Kirche Witten mit Menschen mit Behinderung in Szene gesetzt hat. Der Film zeigte den Gottesdienstbesuchern die Schönheit der Schöpfung nicht nur mit Bildern aus der weiten Welt, sondern auch aus dem Gysenberg, wo Menschen aus dem Lebenshilfe-Wohnheim an der Werderstraße die



Natur erkundet hatten. Pfarrerin Katja Lueg aus der Kirchengemeinde Haranni, die mit einer halben Stelle als Gehörlosenseelsorgerin arbeitet, und Gemeindereferent Joakim Bull von der katholischen Gemeinde St. Dionysius legten die Schöpfungsgeschichte aus und betonten die

Einzigkeit eines jeden Menschen. Eine Postkarte mit dem Gottesdiensttitel „Wie wundervoll bist du denn bitte?“ und einem aufgeklebten Spiegel unterstrich diese Aussage.



Neben 15 Menschen mit Behinderung, die schauspielernd in dem Film oder im Gottesdienst aktiv waren, sorgten Kreiskantor Wolfgang Flunkert an Orgel und Klavier sowie mit Soulvoices und Soultonix für eine abwechslungsreiche und musikalische

Gestaltung. Martin Ruhmann übersetzte alle gesprochenen Teile in Gebärdensprache. Die Gemeinde bedachte alle Beteiligten mit reichlich Applaus. (Arnd Röbbelen, Katja Lueg)

Bielefeld

Gottesdienst

SO 17.08. 15:00 Uhr

SO 21.09. 15:00 Uhr

SO 19.10. 15:00 Uhr mit Erntedank

SO 16.11. 15:00 Uhr

Gemeindehaus neben der Süsterkirche, Güsenstr. 16 (schwarze Tür),
33602 Bielefeld, anschließend dort auch Unterhaltung bei Kaffee und Gebäck

Bochum

Gottesdienst

SO 17.08. 15:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 21.09. 15:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 16.11. 15:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

Ev. Matthäuskirche Bochum-Weitmar, Matthäusstraße 3, 44795 Bochum

Detmold

Gottesdienst, anschließend jeweils Kaffeetrinken

SO 17.08. 15:00 Uhr

SO 21.09. 15:00 Uhr – Tag der Gehörlosen

Oktober – Herbstferien

SO 16.11. 15:00 Uhr

Erlöserkirche am Markt, Marktplatz 6, 32756 Detmold

Gebärdensammtisch für Gehörlose und Hörende

DI 09.09. 17:00 Uhr

DI 23.09. 17:00 Uhr

DI 28.10. 17:00 Uhr

DI 11.11. 17:00 Uhr

DI 25.11. 17:00 Uhr

Café Extrablatt, Lange Straße 58, 32756 Detmold

Dortmund

Gottesdienst

DO 21.08. 14:00 Uhr

DO 18.09. 14:00 Uhr

DO 16.10. 14:00 Uhr (Erntedankfest)

DO 20.11. 14:00 Uhr (Totengedenken)

Soz. Zentrum, Westhoffstrasse 8, 44145 Dortmund

Anschließend Versammlung Allgemeiner Verein und Beratung (ZfGLK)

DI 12.08. 10:30 Uhr

DI 09.09. 10:30 Uhr

DI 14.10. 10:30 Uhr

DI 11.11. 10:30 Uhr

Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstrasse 10, 44225 Dortmund

Gebärdencafé

Jeden Donnerstag 14:30 Uhr

Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstrasse 10, 44225 Dortmund

Erndtebrück

Gottesdienst

SA 02.08. 14:00 Uhr

SA 06.09. 14:00 Uhr

SA 04.10. 14:00 Uhr (Erntedank)

verschoben! SA 08.11. 14:00 Uhr (Heimat im Himmel)

mit Gemeindenachmittag mit Kaffee, Kuchen und mehr

Katholisches Pfarrheim Christkönig, Birkenweg 2, 57339 Erndtebrück

Gladbeck - Bottrop - Dorsten

Gehörlosentreff

MI 20.08. 14:00 Uhr

MI 17.09. 14:00 Uhr

M1 15.10. 14:00 Uhr (Erntedankfest)

MI 19.11. 14:00 Uhr

Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7, 45964 Gladbeck

Hagen

Gottesdienst

DI 19.08. 14:00 Uhr

DI 23.09. 14:00 Uhr Achtung: 4. Dienstag im Monat!!

DI 21.10. 14:00 Uhr

DI 25.11. 14:00 Uhr Achtung: 4. Dienstag im Monat!

Martin-Luther-Str. 9-11, 58095 Hagen

anschließend jeweils Kaffeetrinken

Hamm

Gottesdienst

August: Sommerpause

SA 06.09. 14:30 Uhr Gottesdienst, danach Kaffeetrinken,

15:30 Uhr Vortrag "Thema , Sucht – Alkohol- und Handysucht"

SA 04.10. 14:30 Uhr Gottesdienst (Erntedank), danach Kaffeetrinken

SA 01.11. 14:30 Uhr Gottesdienst, danach Kaffeetrinken

Jugendtreff

SA 20.09. 14:30 Uhr

SA 15.11. 14:30 Uhr

Lutherzentrum, Martin-Luther-Str. 27b (Navi: Nassauerstr. 49), 59065 Hamm

Herford/Kirchlengern

Gottesdienst

SO 10.08. 15:00 Uhr

SO 14.09. 15:00 Uhr (mit Abendmahl)

SO 12.10. 15:00 Uhr Erntedank (Kuchen ist da)

SO 09.11. 15:00 Uhr

anschließend jedes Mal Kaffeetrinken in Gemeindehaus neben der Kirche

Ev. Kirche Kirchlengern, Lübbecker Str. 55, 32278 Kirchlengern und

Gemeindehaus neben der Kirche (Auf der Wehme 8, 32278 Kirchlengern)

Deaf-Pilgern und Bunte Kirche in Gebärdensprache

Informationen und Anmeldung bei Pfr. Schröder und auf www.gebaerdenkreuz.de (WhatsApp, Signal oder SMS 0170/6416503)

Herne

Gottesdienst

SA 09.08. 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 24.08. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

SA 13.09. 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 28.09. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

SA 11.10. 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 26.10. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

SA 08.11. 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 23.11. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

Frauenstunde

DI 05.08. 14:30 Uhr

DI 19.08. 14:30 Uhr

DI 02.09. 14:30 Uhr

DI 16.09. 14:30 Uhr

DI 30.09. 14:30 Uhr

DI 14.10. 14:30 Uhr

DI 28.10. 14:30 Uhr

DI 11.11. 14:30 Uhr

DI 25.11. 14:30 Uhr

Treffpunkt

Jeden Freitag

16:00 Uhr Inklusiver Nähtreff

19:00 Uhr Inklusives Gebärdencafé

Ludwig Steil Forum, Europaplatz 2, 44623 Herne

Iserlohn

Gottesdienst

SA 09.08. 14:00 Uhr

SA 13.09. 14:00 Uhr

SA 11.10. 14:00 Uhr

SA 08.11. 14:00 Uhr

anschließend jeweils Versammlung des Vereins

Piepenstockstr. 27, 58636 Iserlohn

Treffpunkt

MI 27.08. 14:00 Uhr

MI 24.09. 14:00 Uhr

MI 22.10. 14:00 Uhr

MI 26.11. 14:00 Uhr

Café Spetsmann, Poth 6, 58638 Iserlohn

Lippstadt

Gottesdienst

SA 09.08. 14:30 Uhr

SA 11.10. 14:30 Uhr

SA 08.11. 14:30 Uhr

Danach immer Kaffeetrinken und Unterhaltung.

Ev. Gemeindehaus, Brüderstr. 15, 59555 Lippstadt

Lünen

Gottesdienst (14:30 Uhr) und Mittwochstreff

MI 13.08. 14:00 Uhr

MI 10.09. 14:00 Uhr

MI 08.10. 14:00 Uhr (Erntedank)

MI 12.11. 14:00 Uhr (Totengedenken)

St. Georg Stadtkirche, St. Georg-Kirchplatz 1, 44532 Lünen

Minden

Gottesdienst

SO 03.08. 15:00 Uhr

SO 07.09. 15:00 Uhr

SO 05.10. 15:00 Uhr (mit Abendmahl, Kuchen zum Erntedankfest ist da)

SO 02.11. 15:00 Uhr

anschließend jedes Mal Kaffeetrinken im Gemeindehaus neben der Petrikirche,
Ritterstraße 5-7, 32423 Minden

Münster

Gottesdienst

SO 24.08. 15:00 Uhr Erlöserkirche Friedrichstr. 10, anschließend Kaffeetrinken

SO 28.09. 15:00 Uhr Erlöserkirche Friedrichstr. 10, anschließend Kaffeetrinken

SO 26.10. 15:00 Uhr Erlöserkirche Friedrichstr. 10, anschließend Kaffeetrinken

SO 23.11. 15:00 Uhr Erlöserkirche Friedrichstr. 10, anschließend Kaffeetrinken

Paderborn

Gottesdienst

SO 10.08. Sommerpause

SO 14.09. 15:00 Uhr

SO 12.10. 15:00 Uhr mit Erntedank

SO 09.11. 15:00 Uhr

in der Krypta der Abdinghofkirche, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und
Kuchen im Paul-Gerhardt Gemeindehaus, Am Abdinghof 5, 33098 Paderborn

Recklinghausen

Gottesdienst (ökumenisch)

FR 08.08. 14:00 Uhr

FR 12.09. 14:00 Uhr

FR 10.10. 14:00 Uhr (Erntedank)

FR 14.11. 14:00 Uhr (Totengedenken)

Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen, Oerweg 38, 45657 Recklinghausen

Gebärdenstammtisch

Bitte nachfragen bei Pfr. Korthaus, korthaus@gebaerdenkreuz.de

015158702418

Altclub

MI 27.08. 14:00 Uhr

MI 24.09. 14:00 Uhr

MI 22.10. 14:00 Uhr

MI 26.11. 14:00 Uhr

Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen, Oerweg 38, 45657 Recklinghausen

Rheda

Gottesdienst

SO 03.08. Sommerpause

SO 07.09. 15:00 Uhr

SO 05.10. 15:00 Uhr mit Erntedank

SO 02.11. 15:00 Uhr

SO 30.11. 15:00 Uhr mit Adventfeier (Achtung: eine Woche früher als gewohnt)

Ev. Stadtkirche Rheda, Rathausplatz 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, Schulte-Mönting Str. 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Basteltreff

MI 20.08. Sommerpause

MI 17.09. 17:00 Uhr Spieleabend

MI 15.10. 17:00 Uhr Basteln

MI 12.11. 17:00 Uhr Basteln

Gemeindehaus der Ev. Versöhnungskirchengemeinde, Schulte-Mönting Str. 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Rheine

Gottesdienst

Im August ist kein Gottesdienst

SA 13.09. 14:30 Uhr Pfarrheim St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, 48432 Rheine, anschließend Gehörlosenverein

SA 11.10. 14:30 Uhr Pfarrheim St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, 48432 Rheine, anschließend Gehörlosenverein

SA 08.11. 14:30 Uhr Pfarrheim St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, 48432 Rheine, anschließend Gehörlosenverein

Siegen

Gottesdienst

SA 16.08. 14:30 Uhr

SA 20.09. 14:30 Uhr (Erntedank)

SA 18.10. 14:30 Uhr

SA 15.11. 14:30 Uhr (Heimat im Himmel)

Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100, 57072 Siegen

anschließend Gemeindenachmittag mit Kaffee, Kuchen und mehr

Für Abholservice bitte bei Pfarrerin Plümer melden!

Gehörlosencafé

Achtung Wechsel: Immer letzter Dienstag im Monat!

DI 26.08. ab 14:00 Uhr

DI 30.09. ab 14:00 Uhr

DI 28.10. ab 14:00 Uhr

DI 25.11. ab 14:00 Uhr

Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100, 57072 Siegen

Für Abholservice bitte bei Pfarrerin Plümer melden!

Besondere Veranstaltung:

DO 11.09. 17:00 Uhr, Digitale Vortragsreihe, Thema: Gesunde Ernährung

und Bewegung unterstützen, Referentin: Betty Schätzchen (Heilpraktikerin,

Yogalehrerin, Coach)

Soest

Gottesdienst

SO 17.08. 14:30 Uhr

SO 21.09. 14:30 Uhr

SO 19.10. 14:30 Uhr

SO 16.11. 14:30 Uhr

Danach immer Kaffeetrinken und Unterhaltung.

Gemeindehaus an der Hohnekirche, Am Hohnekirchhof 1, 59494 Soest

Steinhagen

Gottesdienst

SO 24.08. 15:00 Uhr mit Abendmahl

SO 28.09. 15:00 Uhr

SO 26.10. 15:00 Uhr mit Erntedank

SA 29.11. 15:00 Uhr mit Adventfeier (Achtung: Samstag) anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen in der Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30, 33803 Steinhagen

Gemeindetreff

August: Sommerpause

FR 12.09. 15:00 Uhr Thema noch offen

FR 10.10. 15:00 Uhr Thema noch offen

FR 14.11. 15:00 Uhr Basteln für Weihnachten und Jahresplanung 2026

Begegnungsstätte Brockhagener Str. 30, 33803 Steinhagen

Unna

Gottesdienst

FR 22.08. Achtung: kein Gottesdienst, kein Treffpunkt! (Sommerpause Fäßchen)

FR 26.09. 14:00 Uhr

FR 24.10. 14:00 Uhr

FR 28.11. 14:00 Uhr

Treffpunkt

jeweils ab 13.30 Uhr

Fäßchen, Hertingerstr. 12, 59423 Unna

Witten

Gottesdienst

DI 12.08. 15:00 Uhr

DI 09.09. 15:00 Uhr

DI 14.10. 15:00 Uhr

DI 11.11. 15:00 Uhr

Treffpunkt

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr

jeden 2. Samstag im Monat ab 15:00 Uhr RGV

Dortmunder Str. 13, 58455 Witten

Aktuelle Informationen
auf unserer Homepage
www.gebaerdenkreuz.de





Pfarrerin Heidi Bunse-Großmann

An der Johanneskirche 20
59065 Hamm
Telefon 02381 / 62863
Mobil 0176 / 14211064
Telefax 02381 / 32805
Bunse-Grossmann@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Hamm, Lippstadt, Soest, Arnsberg

Pfarrerin Christine Brokmeier

Droste-Hülshoff-Weg 15a
58642 Iserlohn
Telefon 02374 / 169741
Mobil 0160 / 4459355
Telefax 02374 / 509893
brokmeier@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Iserlohn, Lüdenscheid-Plettenberg, Hagen, Hattingen-Witten, Schwelm, Unna





Pfarrer Christoph Hauschild

Marienstr. 10
48159 Münster
Telefon 0251 / 81704
Mobil 0152 / 27140220
Telefax 0251 / 81504
Hauschild@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Münster, Ochtrup, Rheine/Ibbenbüren, Steinfurt

Pfarrerinnen Heike Kerwin

Am Bach 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 / 408439
Mobil 0170 / 4816767
Telefax 05242 / 408439
kerwin@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Rheda, Steinhagen, Bielefeld, Paderborn



Pfarrer Hendrik Korthaus

Zu den Höfen 1a
45711 Datteln
Telefon 02363 / 728335
Mobil 0151 / 58702418
Telefax 02363 / 728336
Korthaus@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Dortmund, Lünen, Recklinghausen,
Gladbeck – Bottrop – Dorsten



Pfarrerin Katja Lueg

Telefon 02323 / 3647906

Mobil 0151 / 23712617

Lueg@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Bochum, Gelsenkirchen, Herne

Pfarrerin Barbara Plümer

Kohlbettstr. 6

57072 Siegen

Telefon 0271 / 2378500

Mobil 0151 / 10436672

Telefax 0271 / 2378502

Pluemer@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Siegen, Erndtebrück



Pfarrer Christian Schröder

Tonweg 23

32429 Minden

Telefon 0571 / 6481106

Mobil 0170 / 6416503

Telefax 0571 / 6481107

Schroeder@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Herford/Bünde, Lübbecke, Minden,
Vlotho

Landeskirchlicher Beauftragter
für Gehörlosenseelsorge

Pfarrer Uwe Sundermann

Pfarrstraße 4

33813 Oerlinghausen

Telefon 05202 / 9983049

fax: 05202/ 9983798

Sundermann@gebaerdenkreuz.de



Gehörlosengemeinde

Lippe-Detmold (Lippische Landeskirche)



Das Team Westfalen

Impressum

Herausgegeben von der Gehörlosenseelsorge in der Evangelischen Kirche von Westfalen

ViSdP: Christian Schröder

Konzeption und Gestaltung: Hendrik Korthaus

Auflage: 900 Exemplare

www.gebaerdenkreuz.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 23.06.2025

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 29.09.2025

erscheint viermal im Jahr

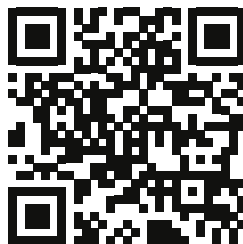
Für Fehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen.

Einige Fotos sind mit KI bearbeitet.

3. Jahrgang

Kontakt: Info@Gebaerdenkreuz.de

Auf unserer Homepage: www.Gebaerdenkreuz.de ist diese Ausgabe als PDF downloadbar.



Farbigkeit des Lebens

**Es ist ganz schön bunt - Mein Leben!
Und das ist gut so!
Ich will es nicht einfarbig!
Nicht nur grün oder rot oder blau;
ich will es bunt:
Grün und Rot und Blau.
Und alle Farben des Regenbogens:
Das ist mein Leben.**